
Karbonieren auf mattgestrichenem Papier

Offsetdrucke auf mattgestrichenem Papier können unter bestimmten Umständen in der Weiterverarbeitung Probleme bereiten, wenn diese nicht durch zusätzliches Lackieren geschützt werden. Besonders Problematisch stellen sich hohe Farbbelegungen gegenüber weißem Papier, Motive im Randanschnitt oder Motive im Falz dar. Hier kommt es innerhalb der Weiterverarbeitung oftmals zum:

a) *Karbonieren*

b) *Abscheuern der Druckfarbe*

Karbonieren: Ein Abfärben des Druckfarbe gegen das weiße Gegenblatt in einem Buch oder Broschüre. Es handelt sich praktisch um ein Mikroscheuern, welches auch als Kohleblatteffekt bezeichnet wird. Sogar bei Druckfarben mit einer guten *Scheuerfestigkeit* kann es zum Karbonieren kommen. Besonders bei Flächen im Randanschnitt kann durch das Messer oder den Pressbalken der Schneidemaschine diese störende Erscheinung auftreten.

Abhilfen:

- Messer der Schneidemaschine (Planschneider, Dreischneider) erneuern
- Druckbogen ausreichend durchtrocknen lassen
- oxidativ-kurz trocknende Boardfarben verwenden
- im Vorfeld den Druckfarben geeignete Trockner zugeben
- Druckfarbenhersteller kontaktieren und im Vorfeld mögliche Probleme erörtern

Scheuern: Ähnlich einem Schmirgelpapier haben mattgestrichene Papiere aus dem Papierstrich herausragende weiße Pigmente. Diese sind spitz und mineralisch und sollen das auftreffende Licht möglichst diffus streuen. Hierbei entsteht der Eindruck des matten Papiers. Je nach Oberflächenrauigkeit solcher Papiere (je matter, desto rauher), reibt das Papier bei der buchbinderischen Verarbeitung den Druckfarbenfilm ab. Unbedruckte Papierflächen zeigen störende Verschmutzungen und Verfärbungen.

Abhilfen:

- keine mineralischen Druckbestäubungspuder einsetzen
- Scheuerfeste Druckfarben (z.B. Natural Board Plus) einsetzen
- Druckfarben ausreichend Zeit zum Durchtrocknen (oxidative Trocknung) geben
- den Rat des Druckfarbenherstellers einholen

Beide Probleme, sowohl Karbonieren und Scheuern auf mattgestrichenen Papieren lassen sich am Besten vermeiden, wenn zusätzlich auf die Druckfarben eine Schutzlackierung (z.B. J+S Überdruckpaste 78040) aufgebracht wird. Besonders durch den Einsatz von Mehrfarbenmaschinen mit Inline Lackiereinheiten lassen sich mit Dispersionslacken beste Veredelungsmöglichkeiten und ein hervorragender Scheuerschutz erzielen. Sind Probleme dieser Art bekannt, so sollte im Vorfeld der Rat des Druckfarbenherstellers eingeholt werden.